

Maßnahmen- und Umsetzungsüberblick Klimaschutzkonzept Gemeinde Senden, Stand Juni 2019

Mit der Beantragung und Bewilligung des Anschlussvorhabens der Stelle des Klimaschutzmanagers wurden die ursprünglichen Maßnahmen überarbeitet, ergänzt und z.T. der Schwerpunkt verändert (2017).

Der Umsetzungsstand der Maßnahmen ist (meist) chronologisch dargestellt, letzte Änderungen seit November 2018 in **rot**.

1.	Sanierung der Wohnbausubstanz		
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
1.1	Beratung zur integrierten Gebäudesanierung	Beratungsangebot durch Infoveranstaltungen, Homepageinformationen, Beratungstermine im Rathaus	<p>In 2015: Zwei Informationsveranstaltungen angeboten, Evaluierung der Veranstaltungen gemacht (Umstellung auf Ökostromnutzung bei einigen Nachspeicherheizungen, Umstellung auf Gas, Handwerker sehen Präsenz bei Veranstaltung als lohnend an); Homepageinformationen ausgeweitet laufend: Beratungsangebot im Rathaus besteht</p> <p>In 2016: 04.04.16 Infoveranst. zu Heizungssanierungen, Förderprogrammen (gemeinsam mit Kreis COE, Kreishandwerkerschaft COE (27 Besucher, daraus ca. 6 Beratungsanfragen an Energieberater) Anfragen zu „Haus zu Haus Aktion“ beim Kreis COE: Senden wird wahrscheinlich in 2017 mit Unterstützung des Kreises durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2017 nicht dabei • 2018 wird Senden gemeinsam mit Havixbeck und Rosendahl dabei sein, Vorbereitungen laufen (Stand Januar 2018) <p>April 2018: Haus zu Haus Aktion wird in einem Wohngebiet in Bösensell und einem Wohngebiet in Senden durchgeführt. Ergebnis: Angebot der kostenlosen und neutralen Vor-Ort-Beratung zu den Gebäuden an 272 Haus- und Wohnungsbesitzer, 38% (104) nahmen das Angebot wahr und ließen an ihrem Gebäude einen ersten „Check“ durchführen, Schwerpunkte: Energiebedarf, Barrierefreiheit, Einbruchschutz; Einschätzung des Gebäudebestandes durch den Energieberater:</p> <ul style="list-style-type: none"> • viele Gebäude sind in einem allgemein guten und gepflegten Zustand; • oft sind die Heizungen zwischen 20 und 30 Jahre alt ; • Gebäudehüllen bei Gebäuden aus den Jahren 1980 bis 1995 sind meist in recht gutem Zustand; • Fenster und Türen oft schon erneuert; • Barrierefreiheit und Einbruchschutz → in diesen Bereichen wurde meist schon

			<p>etwas getan bzw. ist geplant</p> <p>Fazit: möglicher Ansatz für Verbesserungen: Heizungsbereich, Heizungspumpen, weniger Gebäudehülle</p> <p>Hier wird Vortrag/ Infoabend in Klimaschutzwoche 2019 ansetzen.</p>
1.2	<p>Anlegen und Führung eines Gebäudekatasters zu erfolgten Sanierungen</p> <p>a) Privater Bereich</p> <p>b) Kommunale Liegenschaften</p>	<p>Erstellen eines Katasters aus dem hervorgeht, wie der Sanierungsfortschritt in den einzelnen Baugebieten voranschreitet.</p>	<p>In 2014 begonnen für den Bereich b) kommunale Liegenschaften.</p> <p>Geplant (2018): Gebäudemanager wird Arbeit fortsetzen und erweitern, evt. Gebäudesteckbriefe erweitern</p> <p>Energetische Bewertung von 25 gemeindlichen Liegenschaften erfolgte im Rahmen von KEEN (1. (2017) und 2. (2018) Zwischenbericht), z.T. mit Vorschlägen zur energetischen Sanierung und deren Wirtschaftlichkeit.</p> <p>Mai 2019: vom zentralen Gebäudemanagement aus wurde eine externe Softwarefirma mit dem Anlegen von Raumbüchern beauftragt. Diese werden detaillierte Aussagen zu tatsächlichen Gesamt-, Fenster, Boden- und Türflächen beinhalten. Sollten Sanierungsmaßnahmen z.B. im Bereich der Fenster durchgeführt werden, werden diese digital in einem Raumbuch erfasst.</p> <p>Im ersten Schritt werden die Schulen mit zugehörigen Turnhallen erfasst (2019), in einem zweiten Schritt alle übrigen Liegenschaften (2020).</p>
1.3	<p>Dokumentation erfolgter Sanierungen</p>	<p>Ergebnisse werden vom Energiebericht erfasst und analysiert.</p>	<p>Energiebedarf in Energieberichten dokumentiert (Energiebericht 2014/ 2015 aktuell), auch daraus notwendige Sanierungsmaßnahmen</p> <p>Dokumentation Sanierungsmaßnahmen für kommunale Liegenschaften (bis 2010)</p> <p>Darstellung geförderter Sanierungen (LED-Beleuchtungen, Heizungspumpentausch) auf Homepage</p> <p>(->https://www.senden-westfalen.de/de/wirtschaft-bauen/klimaschutz-und-energie/geofoerderte-massnahmen/ und https://www.senden-westfalen.de/de/wirtschaft-bauen/klimaschutz-und-energie/aktiv-fuers-klima/)</p> <p>Energetische Bewertung von 25 gemeindlichen Liegenschaften/ Gebäuden erfolgte im Rahmen von KEEN (1. (2017) und 2. (2018)Zwischenbericht), z.T. mit Vorschlägen zur energetischen Sanierung</p>
1.4	<p>Förderung von Sanierungen</p>	<p>Um Daten für das Kataster zu bekommen, sollen Kleinstförderungen an die Bürger gegeben werden. Diese sind gegen Nachweis der Rechnung u. ggf. Energiekonzept des Gebäudes auszuzahlen.</p>	<p>Unter dem Punkt „Sponsoring für Klimaschutzkampagnen“ sind 3.500 Euro genehmigt. Von diesen Geldern können entsprechende Kleinstförderungen getätigt werden. Als Gegenwert sind Informationen zum Sanierungsablauf zu bekommen. (nicht umgesetzt; in welchem Jahr wurde Förderung genehmigt?)</p> <p>Bei Beantragung der KSM-Folgeförderung für 2017-2019 wurde erneut Sponsoring für Klimaschutzkampagnen mit 1.500 € beim Fördergeldgeber beantragt und nicht genehmigt.</p>
1.5	<p>Einbindung baulicher</p>	<p>Kontakt mit Konzepterstellung halten und</p>	<p>Noch nicht umgesetzt bzw. ist noch nicht abschließend geprüft.</p>

	Komplettsanierungen in städtebauliches Konzept integrieren	Komplettsanierung einfordern	<p>(Hof – und Fassadenprogramm: Im Rahmen des ISEK werden finanzielle Zuschüsse für Massnahmen gewährt, die durch Investitionen in Immobilien und umgebende Höfe zur Aufwertung des Ortskerns beitragen. ABER: wenn kfw-Mittel in Anspruch genommen werden, fallen diese Maßnahmen raus, was praktisch den energetischen Sanierungsbereich betrifft.)</p> <p>Seit Sommer 2018 im Gespräch: Umbau und Komplettsanierung des historischen Gebäudes „Haus Palz“ in ein Haus der Begegnung. Dabei müssen denkmalrechtliche Auflagen beachtet werden und können vor energetischen Aspekten stehen.</p> <p>Frühjahr 2019: der Umbau des historischen Gebäudes hat begonnen, zunächst mit umfangreichen Entkernungs- bzw. Demontearbeiten.</p>
--	--	------------------------------	---

2. Wärmeversorgung			
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
2.1	<p>Aktionsplan Zukunftswärmeversorgung Senden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung von Vorranggebieten • Marktevaluierung • Wärmelieferanten suchen • Standortfrage klären • Betreiber suchen <p>Alternative Wärmeversorgung zu Elektroheizungen → Technik: gibt es alternative Nutzung für E-Heizungen</p>	<p>Infoabende planen/organisieren/durchführen, Projektpartner akquirieren, eine Evaluierung der Ergebnisse ist sinnvoll.</p>	<p>Infoabend wurde im März 2015 zusammen mit der Gelsenwasser AG sowie ortsansässigen Heizungsinstallateuren durchgeführt.</p> <p>Evaluierung der Veranstaltungen (Zusammenfassung, März 2016):</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Teil der Nachtspeicherheizungen wird (seit 2015 ?) mit Ökostrom betrieben, insbesondere im Siedlungsbereich Am Mühlenbach • 18 Haushalte haben in 2015 auf Gas umgestellt • 2 unmittelbare Aufträge für ortsansässige Handwerker infolge der Veranstaltung • Handwerker sind überwiegend der Meinung, dass ihre Anwesenheit trotzdem sinnvoll ist, um Präsenz zu zeigen <p>Infoabend am 04.04.16 (s. 1.1)</p> <p>Herbst 2016: fachliche Gespräche zur der Nutzung der Technik der Elektroheizungen mit FH Münster (keine weiterführenden Erkenntnisse)</p> <p>März 2018: beim Klimastammtisch: Hinweis auf Uni Dortmund</p>
2.2	<p>Wärmeverbund Kommunalbauten Senden</p>	<p>Potenzielle Wärmeverbünde (wie z.B. Sportpark, Schulzentrum) identifizieren, ggf. Konzepte erstellen lassen, Umsetzung begleiten/organisieren</p>	<p>1. Wärmeverbund Sportpark wird mit dem Projektpartner Gelsenwasser AG optimiert und erhält ein BHKW. Erster Spatenstich 17.03.16., Nahwärmeleitung zu 75 % fertig, Baubeginn Gebäude steht bevor.</p> <p>Realisiert: Ende 2016 geht BHKW ans Strom- und Nahwärmenetz, sehr gute Auslastung der Maschine.</p> <p>Auswertung für 2017: 92% des produzierten Stroms wird im Sportpark direkt genutzt (990.544 kWh/a), Wärme wird durchgehend vom Cabrio Bad abgenommen</p>

			<p>Auswertung 2018: 93% des produzierten Stroms wird im Sportpark direkt genutzt (962.491 kWh); Zahlen aus Abrechnung mit Westnetz Durch die Nutzung des mit Hilfe des BHKWs umgewandelten Stroms werden 74 % des Strom-Energiebedarfs im Sportpark gedeckt, 26 % müssen zugekauft werden. In Zahlen: Bedarf gesamt: 1.273.323 kWh Deckung durch BHKW: 939.260 kWh Zukauf: 334.063 kWh (Abweichungen zu Zahlen von Westnetz, da Zeiträume der Zählerablesungen teilweise unterschiedlich)</p> <p>2. Konzept für Schulzentrum erstellen lassen (Wärmeverbund sinnvoll, wie? was?) . Evt. Teilnahme an Forschungsprojekt/ INTERREG-Projekt „Wärme in der EUREGIO – fokussieren und modernisieren“, Kontakte zu FH Münster/ Steinfurt und Wirtschaftsförderung Kreis COE aufgenommen (Feb., Mai 2016). Im Rahmen des Kommunalen Energieeffizienznetzwerk wird erstes Konzept erstellt (August 2017). Von der Wärmelinienrichte ist ein Verbund sinnvoll und wirtschaftlich attraktiv. Antrag auf Förderung einer Machbarkeitsstudie wird im Januar 2018 gestellt (Forschungsprojekt/ INTERREG-Projekt „Wärme in der EUREGIO – fokussieren und modernisieren“, wfc) und im März 2018 bewilligt. Erstellung der Machbarkeitsstudie durch Planungsbüro BODE (in Arbeit). Machbarkeitsstudie liegt im November 2018 der Verwaltung vor und wird ausgewertet. Politische Diskussion wird folgen. Förderung der Machbarkeitsstudie im Rahmen des INTERREG-Projektes ist eingetroffen. Zusätzlich wird eine Wirtschaftlichkeitsanalyse beauftragt, die Variantenauswahl wird eingeschränkt.</p>
--	--	--	---

3. Effiziente Stromnutzung – erweitert um Effiziente Strom – und Energienutzung			
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
3.1	Anwendung in kommunalen Liegenschaften erweitert: Reduzierung der CO2-Emissionen und der Energiekosten	Stromverbrauch und Nutzung der Geräte prüfen. Bei Bedarf Geräte abschalten, erneuern oder Nutzer beraten. Prüfen: Warmwasserbereitung in Turnhallen Beleuchtungsoptimierung: Einsatz von LED Heizungsoptimierung	Bereits Schulungen der Hausmeister durchgeführt; Bestandsinventur→ Elektrogeräte überwiegend mit dem EnergyStar ausgezeichnet. Rundmail an die Mitarbeiter/innen der Verwaltung mit einer Anleitung zur Einstellung des Energiesparmodus am PC. Bewegungsmelder im Kopierraum. LED-Beleuchtung: Förderanträge gestellt. Umgesetzte Maßnahmen 2016 und 2017: Cabrio- Unterwasserbeleuchtung, Davertschule Pausenhalle und Flure, Ex-Polizei, KG Steverspatzen, Turnhalle Edith-Stein-Gemeinschaftsschule

	<p>Verbesserung der Beleuchtungssituation</p>		<p>Geplant für 2018: Flutlichtanlage Bösensell, Flure, Turnhalle Dietrich –Bonhoeffer -GS Heizungsoptimierung → Förderung und Durchführung: 2017: Hocheffizienzpumpen für die Edith-Stein-Gemeinschaftshauptschule + hydraulischer Abgleich (inkl. Thermostate)</p> <p>Umgesetzte LED-Beleuchtung in 2018 (bis Nov.): Turnhalle Bonhoefferschule, Flutlichtanlage Sportplatz Bösensell Grundschule Bonhoeffer: Treppenhäuser und Flure Chemieraum der Geschwister-Scholl-Realschule</p> <p>Weitere geplante für 2019 und 2020: Außenbeleuchtung Bauhof, Flutlichtanlage Sportplatz Senden und Ottmarsbocholt</p> <p>Weitere in 2018 für 2019 beantragte LED-Förderungen: Sportplatz Ottmarsbocholt</p> <p>Beantragt im Antragsfenster Januar bis März 2019: Austausch der alten Beleuchtung gegen LED-Beleuchtung in einigen Klassenräumen und Fluren der Edith-Stein-Schule, der Grundschule Bösensell und der Mariengrundschule sowie der Außen-WC-Anlage der Geschwister-Scholl-Realschule und im Aufenthaltsraum des Bauhofs in Senden.</p> <p>Neue Straßenbeleuchtung wird als LED ausgeführt.</p> <p>Bauhof: zur Förderung der Energieeffizienz im Bereich des Bauhofes: Beantragung Förderung für akkubetriebene Kleinwerkzeuge wie Heckenscheren , Laubbläser, Hochentaster, Motorsägen, Motorsensen (Bestandteil ausgewählte Maßnahme KSM, Oktober 2018) → diese Bestandteile des Förderantrages wurden vom Fördergeldgeber abgelehnt (Frühjahr 2019)</p> <p>November 2018: einige Hausmeister nehmen an einer Schulung zur Energieeffizienz im Rahmen von KEEN teil</p> <p>Förderanträge werden laufend gestellt, orientiert an Fördermöglichkeiten und aktuellen Projekten.</p>
3.2	Energieberatung	<p>Im Anschluss an die Beratung der Gebäudeeigentümer (1.1). Jährlich Fachvorträge bzw. Infomesse zu stromsparenden Geräten mit heimischen Handwerk und Energieagentur</p>	<p>Eine Energieberatung wird bereits angeboten. Das Einbinden weiterer externer Akteure ist sinnvoll, z.B. Energieberater aus der Region (siehe auch Broschüre „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“, Ausgabe 2016, 2017) Angebot der Energieberatung: durch Verbraucherzentrale und Caritas („Stromsparcheck“)</p>

			<p>Aus Situation: geplant in 2018: in Zusammenarbeit mit Sozialamt und Flüchtlingshilfe: Beratung zu bewusstem Umgang mit Energie (auch um „Kostenfalle“ zu vermeiden Idee wird Flüchtlingshilfe vorgestellt (Frühjahr 2018), beim Patentreffen konkretisiert April 2018)</p> <p>Schulung im Rahmen von KEEN im Mai 2018 zur Durchführung „Ressourcentag“ → Teilnahme: Sozialberatung, Hausmeister, KSM</p> <p>Durchführung „Energietag“ am 17.10.18 (Sozialberatung, KSM, Flüchtlingshilfe Senden) in Ottmarsbocholt:</p> <p>„Klimawandel, Treibhauseffekt, der eigene Strom- und Energieverbrauch - dies waren die Themen, mit denen sich 12 Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan, dem Iran und Irak am ersten „Energietag“ in Ottmarsbocholt beschäftigten. Gemeinsam mit Vertretern der Flüchtlingshilfe, der Sozialberatung und des Klimaschutzmanagements der Gemeinde Senden wurden mit anschaulichen Versuchen, einem kurzen Impulsfilm und im Gespräch Zusammenhänge zwischen dem veränderten Klima, dem eigenen Energieverbrauch und Kosten für Energie erarbeitet.“</p> <p>2.Energietag für Geflüchtete am 17.04.2019 im Treffpunkt in Senden:10 Teilnehmer:innen aus Syrien, Aserbaidshan und Tschetschenien sprachen über Energieverbrauch und Klimawandel mit Vertretern der Gemeinde, der Flüchtlingshilfe und einem ehrenamtlichen Mitarbeiter der Caritas-Aktion „Stromsparcheck“.</p> <p>Weitere Energietage sind geplant, evt. in Zusammenarbeit mit der Caritas und dem ehrenamtlichen Helfer vor Ort .</p>
3.3	Messgeräteverleih	In der Presse auf Messgeräteverleih im Rathaus hinweisen und den Nutzen erläutern. Bei Bedarf weitere Geräte kaufen.	Bereits umgesetzt → Messgeräte sind im Foyer des Rathauses auszuleihen
3.4	Onlineinfo	Infoportal einrichten auf der die Termine der Aktionen der Gemeinde eingetragen sind und weitere Informationen zu Energieeinsparung vorgehalten werden.	Bereits umgesetzt → Aktuelles und Termine, Energiespartipps, Energieberatung (auf Homepage bis zu deren Neugestaltung 2018) 2018: Überlegungen, ob Bereich Energiespartipps, Energieberatung weiter bestehen soll, da genug andere Infomöglichkeiten im Internet bestehen Infos auf der neuen Homepage zu Klimaschutz und Energie: Z.B.: https://www.senden-westfalen.de/de/wirtschaft-bauen/klimaschutz-und-energie/aktiv-fuers-klima/
3.5	Produktspiegel vorhalten	Liste der effizientesten Haushaltsgeräte inkl. TV, HiFi, PC etc. vorhalten und aktualisieren. Die Liste soll auch Online zur Verfügung stehen.	Bereits umgesetzt → online(auf Homepage bis zu deren Neugestaltung 2018) 2018: Überlegungen, ob Bereich Produktspiegel weiter bestehen soll, da genug andere Infomöglichkeiten im Internet bestehen

4.	Mobilität		
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
4.1	Energieeffizienz bei eigenen Fahrzeugen und Dienstreisen	<p>Effizienz bei eigenen Fahrzeugen prüfen und ggf. Verbesserungen umsetzen. Dienstanweisung erstellen, dass Dienstreisen mit ÖPNV anzutreten sind.</p> <p>Anschaffung und Nutzung von E-Mobilen als Dienstfahrzeuge</p>	<p>Anfang 2015: Bis auf den Bauhof ist noch kein eigener Fuhrpark vorhanden. Dienstreisen sollen, wenn möglich mit dem ÖPNV angetreten werden.</p> <p>Elektromobilität: Förderantrag für 3 Dienstfahrzeuge als E-mobile wurde August 2015 gestellt, Förderbescheid liegt vor, demnächst Anschaffung von einem Renault Kangoo für den Bauhof und 2 Renault Zoe für Dienstfahrten der Verwaltung. Fahrzeuge Dez. 2016 angeschafft: 2 Renault Zoe für die Verwaltung, 1 Renault Kangoo Z.E. für Bauhof, 2017: Fazit: sehr gute Nutzung aller Fahrzeuge, je ca. 10.000 km/a Zoe, 7000 km/a Kangoo, bei Verwaltung Ersatz der Nutzung privater PKWs Förderantrag für weiteres E - Fahrzeug für Bauhof gestellt und bewilligt im Frühjahr 2018</p> <ul style="list-style-type: none"> → Dieses Fahrzeug für Bauhof bestellt im Sommer 2018 (Nissan e-NV 200), voraussichtliche Lieferung Frühjahr 2019 → Fahrzeug und Ladestation am Bauhof in Ottmarsbocholt sind angeschafft worden. Fahrzeug ist jetzt im Einsatz überwiegend bei der Baumpflege der Gemeinde-Bäume (seit Februar 2019). <p>Förderung für weiteres E-Fahrzeug (Transporter) für Bauhof beantragt (Oktober 2018) (ausgewählte Maßnahme KSM) und genehmigt.</p>
4.2	Energieeffizienz der Beschäftigten fördern	Aufnahme Istzustand. Istzustand auswerten und eventuell Fahrgemeinschaften initiieren.	<p>Bereits umgesetzt. (2015)</p> <p>Online-Fragebogen zum Thema „Pendlerverhalten“ durchgeführt und analysiert. www.survey-monkey.de</p> <p>Anregung durch FB I: Teilnahme der Beschäftigten an „Mit dem Rad zur Arbeit“ (Umweltbewusstsein, Gesundheitsförderung) von Mai bis Ende August 2016</p> <p>Teilnahme der Gemeinde und Kreis an Aktion Stadtradeln erstmalig in 2017: 260 aktive Radler, 18 Teams, 49.172 km, 7 t CO₂ vermieden, Verwaltung auch in Teams aktiv dabei</p> <p>Teilnahme der Gemeinde und Kreis an Aktion Stadtradeln in 2018: vom 01. bis 21 Mai (Aktion beginnt noch)</p> <ul style="list-style-type: none"> → Auswertung Stadtradeln 2018: 541 Radelnde, 28 Teams, 88.712 km, 12,6 t CO₂ vermieden, Verwaltung auch als Team dabei
4.3	Schulisches Mobilitätsmanagement	Mit den Schulleitungen Kontakt aufnehmen. Klassenweise Daten erfassen und Fahrgemeinschaften bilden. Später Plattform im Internet aufbauen, wo	<p>Noch nicht umgesetzt.</p> <p>Anmerkung: Der Großteil der Schüler in Senden fährt mit dem Fahrrad zur Schule bzw. nutzt den morgendlichen und nachmittäglichen Schulbustransfer.</p> <p>Teilnahme einiger Schulen und Kindergärten an der Aktion Stadtradeln in 2017:</p>

		Fahrgemeinschaften angeboten werden.	<p>Mariengrundschule größtes Team mit 47 TN, auch dabei: Joseph-Haydn-Gymn., Kita Pinocchio, Kita Langeland</p> <p>2018: besonders Schulen für Aktion Stadtradeln angesprochen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung: Teams aus den Schulen waren unter den 3 besten bei den Kategorien „meiste Teilnehmer und meisten Kilometer absolut“
4.4	Prüfung einer Verbesserung der Schnellbusverbindung Lüdinghausen-Senden-Münster	Mit der RVM Fahrgastbefragung und Zählung durchführen lassen. Daten auswerten und Bustaktung anpassen.	<p>Noch nicht umgesetzt.</p> <p>Analyse und Maßnahmen im Masterplan ÖPNV erarbeitet.</p> <p>Frühjahr 2019: X90 – Expressbus soll Olfen, Lüdinghausen, Senden demnächst mit der Stadt Münster verbinden, Planungen laufen, 18 min. „Zeitgewinn“ auf der Strecke von Olfen nach Münster und erhöhte Taktung (4 x die Stunde) sind geplant (Reallabor Münsterland, Zweckverband SPNV Münsterland, RVM, FH Münster, Stadtwerke Münster, Münsterland e.V.)</p>
4.5	Verbesserung der Bahnverbindungen Bösensell	<p>Möglichkeit der Verbesserung der Bahnanschlüsse mit der RVM prüfen.</p> <p>Einsatz Bürgerbus prüfen.</p> <p>Bürgerbus generell ins Leben rufen</p>	<p>Noch nicht umgesetzt.</p> <p>Analyse und Maßnahmen im Masterplan ÖPNV erarbeitet.</p> <p>Gründung Bürgerbusverein: dazu Treffen mit Agendagruppe, Informationsveranstaltung am 28.04.16 Rathaus (ca. 95 Besucher), ca. 60 Personen, die aktiv mitarbeiten möchten</p> <p>Bürgerbusverein gegründet am 17.08.2017, Fahrbetrieb aufgenommen im August 2017, fährt u.a. Bahnhof an</p> <p>Juni 2019: Idee der Leihräder aus dem Integrationsworkshop wird weiterentwickelt: Mobilitätslückenschluss zwischen Bushaltestelle und Bahnhof: Räder könnten an der Bushaltestelle des P&R stehen und für die Fahrt zum Bahnhof und zurück genutzt werden, kostenlos und ohne Anmeldungen, Agenda-Gruppe und FB III aktiv, Konzept wird im Juni 2019 im Sozialausschuss vorgestellt. Kooperation mit der Flüchtlingshilfe Senden: Radwerkstatt kann zur Reparatur und Herrichtung der Räder genutzt werden.</p>
Zus. 4.6	Förderung E-Mobilität → Ladestationen	Ladestation aufstellen und in Betrieb nehmen	<p>Ladestation an der Steverstraße: Dezember geliefert, ab 10.2.16 offiziell betriebsbereit, 2 x 11 kW → kostenfreier Ladestrom für E-Mobilisten: seit 2016</p> <p>Ladestation für Dienstwagen: geplant und Positionierung wahrscheinlich hinter dem Gebäude Anton-Aulke-Ring 1, Vermieter einverstanden.</p> <p>Ladestation für Dienstwagen wurde Anfang 2017 auf dem Gelände Anton-Aulke-Ring 1 installiert, fester Stell- und Ladeplatz für Dienstwagen, Gäste des Rathauses sind eingeladen, dort zu laden (beim Empfang melden)</p> <p>Neue Ladesäule für Bauhoffahrzeug wird am Bauhof in Otti installiert: bestellt und kommt in KW 48 (ab 26.11.2018)</p> <p>Ladesäule beantragt für Bauhof Senden (ausgewählte Maßnahme KSM, Oktober 2018).</p>

		<p>Beratung für interessierte Bürger und Unternehmen</p> <p>Aktion kreisweit einheitliche Ladestationen</p>	<p>Örtliche Unternehmen in Bezug auf das Aufstellen einer Ladesäule beraten(2016, 2017)</p> <p>Jede Kommune bekommt vom Kreis Coesfeld eine Ladesäule zur Verfügung gestellt, um die Infrastruktur zu verbessern und sie einheitlich zu gestalten. Gespräche dazu ab Dezember 2015, vorgeschlagener Standort: Parkplatz Sportpark, vorgesehene Ladeleistung: 2 x 22 kW Ladesäule wird am vorgesehenen Standort März 2017 mit vorgesehener Ladeleistung aufgestellt. Kreisweit hat jede Kommune an der Aktion teilgenommen. Vorteil: einheitlicher Zugang zur Ladesäule über Ladekarte von NewMotion und flächendeckende Versorgung im Kreisgebiet (relativ).</p>
Zus. 4.7	<p>Förderung anderer Formen von Mobilität; E-Mobilität, Carsharing, MitfahrApp, Bürgerbus</p>	<p>z.T. in anderen Punkten enthalten (z.B. E-Mobilität, Bürgerbus) hier: Überlegungen zu Carsharing und MitfahrApp begleiten (neu im Anschlussvorhaben KSM, 2017)</p>	<p>Besuch Workshop zu Carsharing in kleinen und mittleren Kommunen (2016)</p> <p>Dez. 2017: erste Gespräche mit Stadtteilauto Münster über möglichen Standort in Senden, Antrag dazu soll von Seiten der Politik gestellt werden</p> <p>Juni 2018: Antrag zur Etablierung von Carsharing in Senden, Umweltausschuss</p> <p>Seit Mai 2018: Gespräche und schriftlicher Austausch mit zwei gewerblichen Carsharing-Anbietern aus der Region, Klärung von rechtlichen Fragen, Überlegungen zu Standorten, Anzahl und Art der Fahrzeuge, Vergleich der Anbieter, Erfahrungen aus Nachbarkommunen</p> <p>Februar 2019: Carsharing Anbieter stellt sich im Umweltausschuss vor</p> <p>Seit dem 13.03.2019 ist im Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen mit dem § 18 a die Sondernutzung durch stationsbasiertes Carsharing geregelt bzw. klargestellt.</p> <p>Seit April 2019 gibt es einen Leitfaden „Carsharing – Stellplätze in den öffentlichen Straßenraum bringen“ vom Bundesverband Carsharing BCS.</p> <p>→ Formales Verfahren zur Etablierung von Carsharing ist in Vorbereitung (Juni 2019)</p> <p>Idee der Mitfahrerbanken: aus dem Integrationsworkshop; Agenda-Gruppe hat aufgegriffen und erstes Konzept im UA Februar 2019 vorgestellt.</p>

5. Solarenergie			
5.	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
5.1	Kampagne Senden Solar	<p>Messe organisieren zu PV und Solarthermie. Flyer zum Thema mit Messedatum an die Haushalte senden. Anzeigenkampagne in der Zeitung zum Thema Solar. Infotag zu Solarfahrzeugen und Solartankstellen</p>	<p>Nutzung Solarenergie war ein Themenbereich während der Klimaschutzwoche 2015.</p> <p>Kampagne im Rahmen kreisweiter Klimaschutzwoche 2017 angedacht (Zusammenarbeit Klimaschutzmanager überörtlich).</p> <p>Agenda 21 veranstaltet Infoabend zu Photovoltaik im Rathaus, Oktober 2016 und</p>

		Bürgersolaranlagen ? → im Zusammenhang mit Potenzial s.u.	<p>„Besichtigung“ von PV-Anlagen von Privatleuten in Senden und Bösensell → um Bürgern zu zeigen, dass es sich lohnt und PV auch für Laien „verständlich“ sind</p> <p>Agenda21 Senden stellt mit Unterstützung KSM Antrag zur Förderung eines Nachbarschaftsprojektes „Und es lohnt sich doch – Solarenergie zum Anfassen“ (wurde vom Fördergeldgeber abgelehnt, 2016/ 2017)</p> <p>Solar im Bereich der Klimaschutzwoche September 2017: Bestandteil Vortrag Prof. Quaschnig, Infos Energieberatungsmobil der Energieagentur</p> <p>Solar im Bereich der Klimaschutzwoche September 2019 geplant.</p>
Zus. 5.2	Konkretes Ziel: Anteil an erneuerbaren Energien steigern: Potenziale in Senden auf Dachflächen a) kommunal b) privat	<p>a) Dachflächen kommunaler Liegenschaften auf Nutzung für PV-Anlagen überprüfen, dabei Dachflächen besonders im Blick haben, die demnächst saniert werden müssen</p> <p>b) privat: Solarkataster → bietet erste Infos zu PV - Potentialen für Immobilienbesitzer</p>	<p>Kommunale Dachflächen: ständiger Kontakt mit im Bauamt für die Gebäude zuständigen Kollegen/innen (wg. Dachsanierungen), sollen Möglichkeit der PV-Installierung bei Fragen der Statik etc. berücksichtigen, bzw. ob Module direkt als Dach dienen könnten</p> <p>PV-Anlage auf Nebengebäude zum Rathaus in 2017 realisiert, 8,55 kWp hauptsächlich zum Eigenverbrauch PV-Anlage auf JHG geplant und genehmigt (2018)</p> <ul style="list-style-type: none"> realisiert im Oktober/ November 2018: 63,5 kWp, Strom soll hauptsächlich selbst genutzt werden <p>Solarkataster „ins Gespräch“ bringen → Unterstützung bei Werbefilm, zusammen mit Stadt Dülmen und Kreis entwickelt und in Kinos gebracht (2016/2017) → bei Vorträgen und Veranstaltungen und im Bürgergespräch wird auf das Solardachkataster hingewiesen</p>

6.	Windenergie		
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
6.1	Arbeitsgruppe Bürgerwind Senden einrichten und moderieren	Besitzer von Grundstücken mit der Möglichkeit Windkraftanlagen zu errichten und Bürger, die in Windenergie investieren wollen, zusammenbringen	Noch nicht umgesetzt. Zurzeit Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans. Aktuell wurde die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden durchgeführt. Noch keine Rechtssicherheit vorhanden, um in Verhandlungen zu gehen.
6.2	Standortausweisung	Thema begleiten um einen Überblick der möglichen Standorte zu bekommen.	Zurzeit im Planaufstellungsverfahren (seit 2015). Mögliche Flächenszenarien entwickelt. Arbeitskreis Windenergie seit 11.12.13 → beschäftigen sich überwiegend mit den Standortfragen Informationsveranstaltung zum Thema „Windenergie in Senden“ am 29.01.15, 130 Bürger

			<p>anwesend</p> <p>21. Änderung des Flächennutzungsplanes, frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 15.10. bis 30.11.15, Stellungnahmen möglich</p> <p>Stand 2018: die Änderung des Flächennutzungsplans wird weiter bearbeitet</p> <p>Stand 2019: die Änderung des Flächennutzungsplans wird weiter bearbeitet, der aktuelle Stand ist auf der Homepage der Gemeinde Senden zu erfahren https://www.senden-westfalen.de/de/wirtschaft-bauen/klimaschutz-und-energie/windenergie/</p>
6.3	Unterstützung von Antragsstellern im Planungs- und Genehmigungsverfahren	Die Genossenschaften bei der Erstellung von Verträgen, Artenschutzgutachten, Planungs- und Genehmigungsverfahren etc. begleiten.	Noch nicht umgesetzt. (s.o.)

7.	Biomassenutzung		
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
7.1	Arbeitskreis Biogas einrichten und moderieren	Landwirte mit der Möglichkeit Wärme zu liefern mit Bürgern, Unternehmen und Gemeinde-vertretern zusammenbringen.	Noch nicht umgesetzt. Landwirte haben derzeit kein Interesse(Stand 2014/2015)
7.2	Heckenkataster aufstellen (lassen)	Beauftragen eines Heckenmanagers der unter Zuhilfenahme des Wallhecken-Informationssystems die Hecken aufnimmt. Zuerst muss die Hecke durch den Eigentümer angemeldet, dann die Brauchbarkeit geprüft werden.	Noch nicht umgesetzt.
7.3	Errichtung einer Biomasseheizzentrale für kommunale Gebäude prüfen	In 2.2 enthalten	Noch nicht umgesetzt/ wird geprüft. Wird in Machbarkeitsstudie für Wärmeverbund der Schulen geprüft/ berücksichtigt (2017/2018) (s. dort)
7.4	Standortsicherung für Biomassenheizzentrale	Baurechtliche Fragen und Bedürfnisse klären.	Noch nicht umgesetzt/ wird geprüft. Wird in Machbarkeitsstudie für Wärmeverbund der Schulen geprüft/ berücksichtigt (2017/2018) (s. dort)
7.5	Umsetzung des Abwärmennutzungs-konzeptes Biogas BHKW Ottmarsbocholt. Schule und Turnhallen sind schon angeschlossen.	Anschreiben für potenzielle Kunden erstellen. In einem Termin den Kunden über die Möglichkeit des Anschlusses informieren. Interessenbekundung zusammentragen und auf Wirtschaftlichkeit prüfen (lassen)	Noch nicht umgesetzt, da Wärmemenge nicht ausreicht. Prüfen, beobachten, Gespräche führen: Quartiersentwicklung Haus Davert berücksichtigen; Planungen müssen noch konkretisiert werden

8	Öffentlichkeitsarbeit/ Netzwerkbildung		
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
8.1	Informationsveranstaltungen	2 x im Jahr Informationsveranstaltungen zu Themen wie Windkraft, Biogasanlagen, Mobilität, Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes (aktueller Stand)	<p>Infoveranstaltung „Klimaschutzwoche“ im Januar 2015 und „Heizungstausch“ im März 2015 veranstaltet. Für 2016 weitere Termine möglich (s. oben)</p> <p>Infoveranstaltung am 04.04.16 im Rathaus (s. 1.1) zu Heizungssanierung s. 5.1: Infoabend Solar (Agenda 21 Senden)</p> <p>Kreisweite Klimaschutzwoche vom 14.09. bis 24.09.2017: vorbereitet und durchgeführt Klimaschutzmanager aus vielen Orten des Kreises, Einbeziehung und Unterstützung durch örtliche Gruppen ; übergeordnetes Thema: Klimaschutz geht uns alle an, mehr als 70 Veranstaltungen im Kreisgebiet, 14 alleine in Senden, breitgefächerte Themen, z.T. sehr gut angenommen, manche auch abgesagt (2.Kreisweite Klimaschutzwoche geplant im September 2019)</p> <p>14.11.2018 Vortragsabend „Raus aus der Routine“ mit Referent Dr. Michael Kopatz vom Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie; organisiert mit KSM aus dem Kreis Coesfeld, Veranstaltungsort Olfen, ca. 85 Besucher; zusätzlich Infostände von Caritas, BUND, ADFC, Biologisches Zentrum, Repair Cafe Nottuln, Verbraucherzentrale Dülmen; Statements von Menschen aus dem Kreis, die ihre Routinen zu Gunsten von mehr Klima- und Umweltschutz verändert haben</p> <p>Juni 2019: 2. kreisweite Klimaschutzwoche in Vorbereitung für den 12. – 22.09.2019; u.a. angedachte Themen: Zero Waste, E-Mobilität, Mobilität mit Wasserstoff, Heizungen –alte raus, neue rein oder Heizungssanierung anders gedacht?, Das Venner Moor – Bedeutung für das Klima/einzigartiger Naturraum und CO2-Senke</p>
8.2	Slogan für die Energie- und Klimaschutzaktivitäten in Senden	Slogan entwickeln. Slogan bekannt machen, um Bürger und Gewerbe zum mitmachen beim Klimaschutz zu bewegen.	Umgesetzt (2014)
8.3	Ausbau der Homepage-darstellung	Homepage ergänzen durch Informationen z.B. zu CO ₂ -Fußabdruck, spritsparendes Fahren, Beleuchtung, Mitfahrzentrale, etc.	<p>Umgesetzt.</p> <p>Fortlaufend werden weitere Informationen eingefügt.</p> <p>Aktuell auf der neuen Homepage seit 2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelles und Termine • Aktiv fürs Klima • Klimaschutzkonzept • Windenergie • Geförderte Maßnahmen
8.4	Exkursionen	Planen von Exkursionen zu Biogasanlagen, Windkrafträdern, Passivhäusern. Termin durch Presse bekannt geben. Fahrgemeinschaften bilden oder Bus	<p>Idee für z.B. die 1. kreisweite Klimaschutzwoche 2017.</p> <p>Umgesetzt bei Klimaschutzwoche 2017</p>

		besorgen. Vor Ort Vortrag halten (lassen).	
8.5	Klima-Stammtisch	Themen festlegen. Die Akteure zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes einladen. Regelmäßig alle 3 Monate zusammenkommen. Probleme, umgesetzte Maßnahmen, geplante Maßnahmen besprechen.	Mögliche Kooperation mit der Agenda21-Gruppe Senden. Umgesetzt März 2018: erster Klimastammtisch, rege Beteiligung, Diskussionen und Ideen, Fortführung geplant
8.6	Kampagnen für unterschiedliche Altersgruppen	Flyer erstellen, Facebookseite einrichten Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen umwelt-pädagogische Projekte anbieten	Noch nicht umgesetzt/ Facebookseite der Gemeinde nutzen Kontakt zur Deutsche Umwelt-Aktion im Januar 2016 aufgenommen, Projekte „Energie erleben“, „Erneuerbare Energien“ für alle 4. Klassen, Vorschulkinder und je ein Jahrgang weiterführende Schulen anbieten, Kosten übernimmt Gemeinde, erste Projektstunde am 29.02.16 in Grundschule Bösensell, Anmeldung/ Durchführung bis 01.06.16: 9 von 10 Kindergärten, 4 von 4 Grundschulen, 1 von 3 weiterführenden Schulen In 2017 haben 8 Kindergärten und 2 Grundschulen das Angebot zur Umweltbildung angenommen. Gute Resonanz und Wunsch der Wiederholung. 2018 wird das Angebot erneut unterbreitet. Aktuell gestartet. In 2018 haben 10 Kindergärten mit 22 Kleingruppen und 3 Grundschulen mit 6 Klassen das Angebot zur Umweltbildung angenommen. Geplant ist, das Angebot weiterzuführen. Bis Juni 2019 haben 8 Kindergärten mit 15 Kleingruppen und 1 Grundschule mit 3 Klassen das Angebot zur Umweltbildung angenommen. Das Angebot wird in diesem Jahr noch von weiteren Einrichtungen wahrgenommen. Weiterführende Schulen: Nov. 2016: REDUSE – Multivisionsshow zum Umgang mit unseren Ressourcen – Angebot für alle 5. – 7. Klassen, Unterstützt durch GFC → bei Planung für weitere Jahre mit Lehrer gesprochen: sieht es nur sinnvoll, wenn Themen im Unterricht vor-und nachbereitet werden → Gespräche mit Fachschaften suchen Repair Cafe – Reparieren statt wegwerfen: zusammen mit den Wirtschaftsbetrieben Kreis Coesfeld, der Edith-Stein-Schule und dem Interkulturellen Begegnungsprojekte findet zum ersten Mal am 08.05.2019 ein Repair Cafe in der Werkstatt der Schule statt. Von 15:30 bis 18 Uhr kommen ca. 22 Bürgerinnen und Bürger und bringen vom Holzauto über den Staubsauger bis zum Rasenmäher Dinge, die die Mitarbeiter des IBP bitte reparieren sollen. Daneben gibt es Kaffee und Kuchen, den die Schülerschaft der Schule vorbereitet hat und gut gelaunt serviert. Nächste Termine sind der 10.07.2019 und 09.10.2019.

Zus. 8.7	Informationsveranstaltung	Filme zum Thema	<p>Film „Power to Change – Die Energierbellion“ Inhalt: Umbau des Energiesystems hin zu 100% dezentrale erneuerbare Energien Film wurde im März 2016 im Kino in Münster gezeigt, Vorstellung beworben; den Film im Bürgersaal zeigen, allerdings erst 6 Monate nach Kinostart möglich (Kontakt mit FechnerMedia); zusammen mit Agenda-Gruppe, Diskussion möglich → geplant: Herbst 2016 → Film wurde im Nov. 2016 gezeigt</p> <p>Geplant für 05.12.18 Film „Autark – Leben mit der Energiewende 4“ (zusammen mit Agenda-Gruppe). → Film wurde gezeigt, Regisseur war anwesend, gut besucht und rege Diskussionen</p>
Zus. 8.8	Vernetzung	<p>Bildung und Teilnahme an Netzwerken, Kontakte aufbauen und pflegen, Teilnahme an Veranstaltungen zum Bereich Klimaschutz und Energie</p> <p>Netzwerke/ Gruppe innerhalb der Gemeinde</p> <p>Regionale Netzwerke</p> <p>Überregionale/ thematische Netzwerke und Treffen</p>	<p>Kontakt aufgenommen und Gespräche mit örtlicher Agenda21 - Gruppe; Zusammenarbeit bei verschiedenen Themen angestrebt (z. B. Informationsveranstaltung → Film)</p> <p>Seit 2016: Klimanetzwerk Münsterland: Treffen mit Klimaschutzmanagern aus dem Münsterland, Austausch zu aktuellen Projekten und Ideen Erfahrungsaustausch Klimaschutz: regelmäßige Treffen mit Klimaschutzmanagern/ Umwelt – und Klimaschutzbeauftragten aus dem Kreisgebiet, Entwicklung gemeinsamer Aktionen Seit Juni 2016: Kommunales Energie-Effizienz-Netzwerk (KEEN) → Teilnahme, Mitarbeit, Austausch 2017/ 2018/ 2019 AK – Klimaschutz der Stadtregion Münster</p> <p>e-world: Tag der Kommunen - Klimaschutz und Energieeffizienzprojekte in Kommunen finanzieren; Besuch der Messe (2017, 2018) WiEfm-Auftaktveranstaltung und Workshops: Wärme in der Euregio Projektleitertreffen "Programm Modellregion Elektromobilität" (erstmalig Juni 2016, seitdem ca. 2 x im Jahr) Regionalveranstaltung: "Der Klimaschutzplan NRW ist da!" (Bezirksregierung Münster) Erfahrungsaustausch eea und CO₂-Bilanzierung Fortbildung: „Klimaschutzmanager für Kommunen - Handlungsempfehlungen, Netzwerke, Leitfäden“ Einführung in die Kommunale CO₂-Bilanzierung mit ECOSPEEDRegion"</p>

			Auftaktveranstaltung "KlimaPakt Kreis Coesfeld" Workshop zum Projekt „Flottenwende“ (Sept. 2018) u.a.
--	--	--	--

9.	Klimaschutzcontrolling		
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
9.1	Klimaschutzcontrolling	Das im Klimaschutzkonzept genutzte Programm „ECO Region“ fortsetzen und jährlich aktualisieren → CO ₂ -Bilanzierung	Geplant, sobald das Programm EcoRegion die Zahlen zur Verfügung stellt (Mitte 2016) und weitere Angaben aus z.B. Energiebericht zur Verfügung stehen → CO ₂ -Bilanz liegt vor (bis 2015), Aussage jedoch nicht plausibel; Energiebericht bis 2015 steht zur Verfügung (vorgestellt in 2016) Monitoring verschiedener Verbrauchsdaten/Erzeugungsdaten (z.B. Nutzung E-Fahrzeuge, Ladestationen, BHKW, Sportpark, Liegenschaften, Schulen)

